

# **Niederschrift**

**über die 33. Sitzung der Verbandsversammlung des  
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal  
am 15. Oktober 2018, um 18 Uhr  
im Bürgerhaus in Kestert**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

**Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (9):**

**OG Perscheid**

**OG Wiebesheim**

**OG Kamp-Bornhofen**

**OG Dahlheim**

**OG Reitzenhain**

**OG Weisel**

**OG Breitscheid**

**OG Münster-Sarmsheim**

**OG Weiler bei Bingen**

**Folgende nicht anwesenden Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (7):**

**OG Dachsenhausen**

**OG Auel**

**OG Dörscheid**

**OG Weyer**

**OG Oberdiebach**

**OG Oberheimbach**

**OG Waldalgesheim**

**Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 43 anwesend (= 72,9 %)**

**Von den insgesamt 202 Stimmen waren 186 anwesend (= 92,1 %)**

**TOP 1: Begrüßung**

Landrat Puchtler begrüßt die anwesenden Verbandsmitglieder im Bürgerhaus in Kestert und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Uwe Schwarz für die Gastfreundschaft.

Herr Puchtler stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**TOP 2: Grußwort**

Herr Schwarz begrüßt als Ortsbürgermeister und Hausherr die anwesenden Verbandsmitglieder.

**TOP 3: Vorstellung der Aquarell-Ausstellung**

Herr Puchtler begrüßt Frau Stahnecker, die als Kunstlehrerin am Wilhelm-Hofmann-Gymnasium in St. Goarshausen arbeitet und dort mit einem Kunstkurs der 12. Klasse sich dem Thema „Farbe des Rheins“ mit verschiedenen Maltechniken gewidmet hat. Frau Stahnecker hat einige Werke ihrer Schüler mitgebracht und im Versammlungssaal ausgestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben zu unterschiedlichen atmosphärischen Zuständen die Farben des Rheins in ihren Bildern eingefangen und dargestellt. Frau Stahnecker würde sich freuen, wenn diese Bilder, auch im Hinblick auf eine BUGA, an verschiedenen Orten im Welterbegebiet ausgestellt würden. Der Kontakt zu Frau Stahnecker kann gerne über die Geschäftsstelle hergestellt werden.

**TOP 4: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 23. April 2018**

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 23.04.2018 in Bingen werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

**TOP 5: BUGA 2031**

Herr Puchtler stellt die weiteren eingeleiteten Schritten seit des Zuschlages der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) für die BUGA 2031 und das Angebot zur BUGA 2029 im Mittelrheintal dar. Insbesondere verweist er auf die Gesprächsrunden mit der DBG zu den Gesellschaftsverträgen. Der Zweckverbandsvorstand hat zur Überprüfung der Gesellschaftsverträge einen externen Wirtschaftsprüfer hinzugezogen.

Jochen Sandner, Geschäftsführer der DBG, bedankt sich für den freundlichen Empfang zur Verbandsversammlung. Aufgrund der guten Vorarbeiten und des großen Engagements des Mittelrheintals für die Bundesgartenschau hat der Vorstand der DBG dem Mittelrheintal mit

gutem Gewissen die Vorverlegung um zwei Jahre anbieten können. Herr Sandner wirbt daher auch bei den Verbandsmitgliedern für die BUGA 2029.

Diese Einschätzung teilt auch Claas Scheele vom Autorenteam der Machbarkeitsstudie, der in seinem Vortrag die Grundlagen der Machbarkeitsstudie zusammenfasst und anschließend Vor- und Nachteile einer BUGA 2029/2031 erläutert. Insbesondere stellt er dar, dass Haushalt und Budgetierung sich nicht ändern. Die professionelle Geschäftsführung wird bei einer Vorverlegung bereits früher die Arbeit aufnehmen, ansonsten wird sich der Zeitplan nicht ändern. Auch seitens des Autorenteam der Machbarkeitsstudie gibt es daher ein klares Votum für die BUGA 2029.

Der Oberbürgermeister der Stadt Lahnstein, Peter Labonte, stellt dar, dass die Stadt Lahnstein sich eindeutig für die BUGA 2031 ausgesprochen hat, entgegen seiner Auffassung sich aber die Ratsmehrheit angesichts der anstehenden Projekte in Lahnstein gegen die Vorverlegung entschieden hat.

Der nachfolgende Beschlussvorschlag wird durch die Verbandsversammlung mit 149 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen angenommen:

Die Verbandsversammlung beschließt das Angebot der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft anzunehmen und die BUGA im Welterbe Oberes Mittelrheintal bereits im Jahr 2029 durchzuführen.

Der Zweckverbandsvorstand wird nach dieser Entscheidung die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz bitten, die Geschäftsführung der BUGA 2029 bis zur Gründung der BUGA GmbH und Einstellung eines eigenen Geschäftsführers zu übernehmen. Die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz ist dadurch der erste Ansprechpartner bei allen Fragen zur Bundesgartenschau 2029.

#### **TOP 6: Genehmigung außerplanmäßige Aufwendungen im Haushalt 2018**

Herr Puchtler erläutert gemäß Vorlage die überplanmäßigen Ausgaben in den Haushaltspositionen „Planungskosten Projektentwicklung“ und „Personalkosten“. Ferner weist er darauf hin, dass die entstehenden Kosten für die BUGA im bisherigen Haushaltsplan nicht vorgesehen waren. Alles in allem wird der Haushalt 2018 mit einem Defizit in Höhe von rund 7.700 Euro zusätzlich belastet, die allerdings über Einsparungen in den Haushaltspositionen „Fachbeirat“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ abgefangen werden können.

Die Verbandsversammlung stimmt gem. der Beschlussvorlage der Inanspruchnahme der dargestellten über- und außerplanmäßigen Mehraufwendung einstimmig zu.

#### **TOP 7: Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2017**

Die Verbandsversammlung beschließt gemäß der Beschlussvorlage einstimmig und ohne Wortmeldung die Übertragung der Ermächtigungen für konsumtive Auszahlungen in Höhe von 26.854,90 € aus dem Haushaltsjahr 2017 in das Haushaltsjahr 2018.

Die Verbandsversammlung nimmt die Übertragung der Ermächtigungen für Investitionsauszahlungen in Höhe von 199.487,20 € zur Kenntnis.

## **TOP 8: TRAFO-Programm**

Das Welterbe Oberes Mittelrheintal wurde vom Kultusministerium Rheinland-Pfalz neben der Region Westpfalz ausgewählt, um am TRAFO-Programm der Bundesstiftung für Kultur teilzunehmen. Der Zweckverband erhält für die Bewerbungsphase, die bis Ende Juli 2019 geht, eine 100%-Förderung in Höhe von 40.000 Euro.

Frau Renzler erläutert das Programm TRAFO sowie die Ziele des Programms im Mittelrheintal, die insbesondere in der Unterstützung und Koordinierung des ehrenamtlichen Engagements in der Kulturszene liegen. Herrn Prof. Hardeck vom Kultursommer Rheinland-Pfalz unterstützt das Mittelrheintal fachlich in dem Vorhaben.

Sofern die Bewerbung erfolgreich ist, kann auf vier Jahre begrenzt eine Förderung in Höhe von maximal 1,25 Mio. Euro erwartet werden. Um den Bewerbungsprozess zu begleiten, wird externe Unterstützung hinzugezogen, die komplett über die Bundesstiftung finanziert wird.

Die Verbandsversammlung begrüßt die Teilnahme am TRAFO-Programm und beschließt gem. der Beschlussvorlage, als Projektträger zu fungieren und sich aktiv am TRAFO-Programm für das Welterbe Oberes Mittelrheintal zu beteiligen.

## **TOP 9: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine**

- Der Prozess zur Fortschreibung des Managementplans für das Welterbe wurde begonnen. Hierzu findet am 02.11.2018 um 14.30 Uhr eine Auftaktveranstaltung im Romantik Hotel Schloss Rheinfels in St. Goar statt, zu der bereits eingeladen wurde.
- Das RheinLeuchten soll 2019 vom 18. bis 22. April stattfinden (Osterwochende). Dadurch ergeben sich Synergien mit dem zeitgleich stattfindenden FestungsLeuchten in Koblenz. Angedacht ist, dass der neue Kultur- und Landschaftspark auf der Loreley der Hauptspielort wird und damit das RheinLeuchten mit der Eröffnung des Parks kombiniert werden kann. Ergänzende kleinere Projekte sind ebenfalls vorgesehen. Zur Vorbereitung soll es im November einen Workshop mit den interessierten Kommunen geben.
- Die Studie zum Beherbergungsmarkt- und Verträglichkeitsanalyse für das Mittelrheintal, die durch das DIWF im Auftrag der IHK und EA RLP erarbeitet wurde, wurde in der vergangenen Woche vorgestellt. Die Studie steht im Internet zum Download zur Verfügung. Die Studie zeigt, dass die Nachfrage nach Hotelbetten auch in Zukunft ungebrochen sein wird, jedoch die Kapazitäten abnehmen werden und die Nachfrageseite ein besseres Angebot erwartet. Daher stellt das Mittelrheintal für Investoren und Betreiber grundsätzlich eine interessante Region dar.
- Herr Puchtler berichtet, dass nach wie vor die Alternativtrasse nicht in den vordringlichen Bedarf im Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde, obgleich andere Projekte in Deutschland nachträglich eine Hochstufung erfahren hatten. Der Zweckverbandsvorstand steht weiterhin im Kontakt zum Bundesverkehrsministerium und fordert eine neue Bewertung der alternativen Gütertrasse.

Herr Puchtler bedankt sich für das große Vertrauen und schließt die Sitzung.

St. Goarshausen, den 18.10.2018

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer



(Frank Puchtler)



(Nico Melchior)